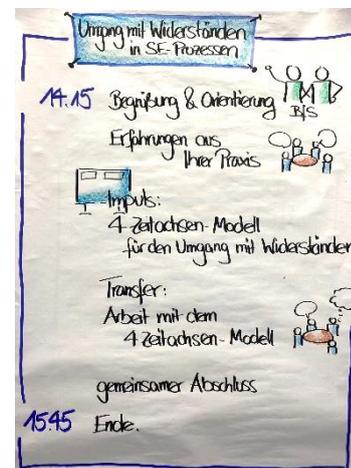


WORKSHOP „UMGANG MIT WIDERSTÄNDEN IN SCHULENTWICKLUNGSPROZESSEN – ERFahrungen AUS DER PRAKTISCHEN ARBEIT DER BERATUNGSKRÄFTE FÜR SCHULENTWICKLUNG“

In Anlehnung an das 4-Zeitachsen-Schema¹ von Dr. Gert Lohmann, Bildungswissenschaftler an der Uni Oldenburg, welches originär den Umgang mit Unterrichtsstörungen behandelt, haben die Referentinnen, Dr. Sybille Becker und Tina Coressel, dieses für die Arbeit mit Widerständen in Schulentwicklungsprozessen adaptiert.



Erläuterungen zum Modell:

Die vier Zeitachsen sind Prävention, Antizipation, Intervention und Post-Vention. **Prävention** und **Antizipation** liegen zeitlich vor dem Auftreten des eigentlichen Widerstands und thematisieren Möglichkeiten, wie Widerstände im Vorfeld möglichst minimiert werden können. Die **Intervention** beinhaltet Handlungsoptionen, wenn die Situation des Widerstands da ist. Mit der **Post-Vention** ist die Phase gemeint, in der im Nachgang, also nach Auftreten des Widerstands reflektiert bzw. nachgesteuert werden kann.



¹ Vgl. Lohmann, Gert (2011): Mit Schülern klarkommen - professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplininkonflikten, Cornelsen

Mit konkreten Möglichkeiten aus der Praxis der Referentinnen als Beraterinnen für Schulentwicklung wurden die vier Phasen veranschaulicht. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit sie in Kleingruppen zu reflektieren und in ihre aktuellen Schulentwicklungsprozesse im Rahmen von Schule der Zukunft zu übertragen, um mit Widerständen konstruktiv umzugehen.

Weiterführende Angebote:

Die Beratungsgruppe für Schulentwicklung des Pädagogischen Landesinstituts begleitet Schulen auf Nachfrage in allen Themen zur schulischen Qualitätsentwicklung. Insbesondere bei großen Veränderungsprozessen kann unsere Expertise und ein Blick von außen, hilfreiche Impulse setzen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bei Interesse senden Sie Ihre Anfrage gerne direkt an schulentwicklung@pl.rlp.de.